

Handout-Übersicht Fachforum II „Arbeitsmarkt/ Fachkräftemangel“

Podium

Petra Meyer DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg

Im Rahmen der Diskussion für ein gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm - Die Herausforderung Arbeitsmarkt / Fachkräftemangel

Mein Beitrag in der Diskussion des II. Fachforum wird sich mit der Fachkräftesituation und der Erwerbstätigkeit von Frauen in Berlin und damit zusammenhängenden Themen wie, Einkommen, „Gute Arbeit“ („Qualität der Arbeit“) und Vereinbarkeit befassen.

In Berlin leben rund 1,74 Mio. Frauen. Damit stellen Frauen etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung – dies ist in Berlin nicht anders als in Deutschland insgesamt. Rein zahlenmäßig sollte es also im Land Berlin nicht an Frauenpower mangeln. Und, die Frauen sind besser qualifiziert denn je. Im Berufsleben spiegelt sich das jedoch kaum wider. Ich werde auf die Erwerbssituation von Frauen eingehen, die zwar die Mehrheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten darstellen, deren Anteil an den Vollzeitbeschäftigten aber nur 45,6 vH beträgt und auch nur 43,3vH des Erwerbsvolumens entfällt auf Frauen.

Darüber hinaus werde ich auf die Qualität von Arbeit eingehen und dazu den Index „Gute Arbeit“ des DGB nutzen; denn die Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben ist noch immer mit Nachteilen beim Einkommen, der Karriere und der sozialen Sicherung erkauft. Prekäre Beschäftigung ist insgesamt auf dem Vormarsch, Frauen sind davon noch einmal besonders betroffen.

Mit Blick auf den demographisch bedingten langfristig drohenden Fachkräftemangel liegt in der Erwerbstätigkeit von Frauen ein Potenzial, das zu aktivieren ist. Hier werde ich auf strukturelle Benachteiligungen und geschlechtstypische Bildungsverläufe beleuchten.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Für eine bessere Umsetzung von Chancengleichheit ist vor allem eine echte "Wahlfreiheit" zwischen Erwerbs- und Familienarbeit anzustreben. Dafür sind auf der einen Seite mehr Möglichkeiten der Kinderbetreuung sowie familiengerechte Arbeitsplätze notwendige Bedingungen. Auf der anderen Seite geht es auch um Veränderungen in den Unternehmen. Beide Seiten sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Berufs- und Familienarbeit zwischen Partnern besser aufgeteilt werden kann.